



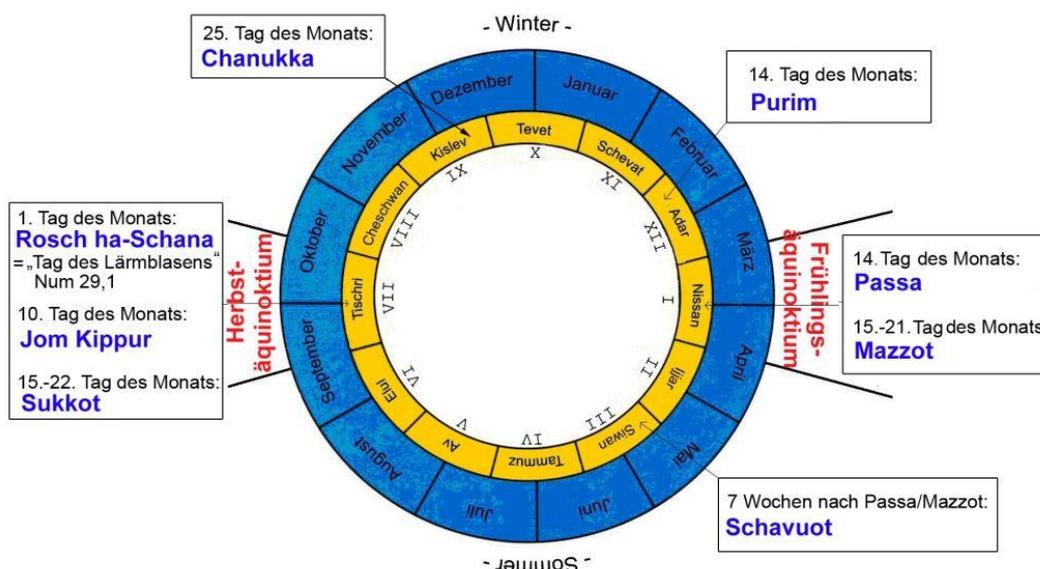
Wege der Erinnerung INTERAKTIVE - Station 4: Jüdischer Friedhof in Sötern

Exkurs jüdische Zeitrechnung

Beginn der jüdischen Zeitrechnung: 3761 v. Chr..

Jahr (Lunisolarjahr):

Dauer 354 Tage



Dauer der Monate

Ijar, Tamuz, Elul, Tewet, Adar:

29 Tage

Monate Nisan, Siwan, Av, Tischri und Schewat:

30 Tage.

Marcheschwan und Kislew sind "**Schaltmonate**": 29 oder 30 Tage

Die Tageszahl dieser beiden Monate hängt immer von den jeweiligen Erfordernissen ab.

Sollte ein Schaltjahr nötig sein, wird ein zweiter "Adar" eingefügt.

Das heißt: Das Schaltjahr hat dann nicht 12 sondern 13 Monate.



Wege der Erinnerung INTERAKTIVE - Station 4: Jüdischer Friedhof in Sötern

Lösung

Symbolik auf jüdischen Grabsteinen

Symbole	Bedeutung	
Segnende Priesterhände	<p>Abstammung vom Priester-Geschlecht der Kohanim: Im Tempel brachten Sie das Opfer</p> <p>dar und sprachen den Segen über das Volk.</p> <p>Da Abbildungen von Menschen nicht erlaubt sind, werden die Hände "falsch" dargestellt.</p>	
Davidstern	<p>"Magen David" = Schild Davids.</p> <p>Hexagramm als dekoratives</p> <p>Element, um 1850 Symbol des</p> <p>Judentums, Anfang 20. Jh.</p> <p>steht es für wachsendes</p> <p>Selbstbewusstsein.</p>	



Wege der Erinnerung INTERAKTIVE - Station 4: Jüdischer Friedhof in Sötern

Geknickte Rosen	<p>Symbol für Erneuerung des Lebens.</p> <p>Geknickte Rose: Tod zur Unzeit.</p>	
Palmwedel	<p>Palme als Siegessymbol, Palme als Zeichen für den Gerechten, Symbol für den Sieg des Glaubens über den Tod und für die Auferstehung, Palme auch als immergrünes Gewächs für Unsterblichkeit.</p>	
Abgebrochene Säule	<p>Symbolisiert das zu früh beendete Leben.</p>	



Wege der Erinnerung INTERAKTIVE - Station 4: Jüdischer Friedhof in Sötern

Menora (mehrarmiger Leuchter)	Besonders oft auf Grabsteinen von Frauen, da das Anzünden der Sabbatlichter zu ihren Aufgaben gehörte. Sie stehen für das ewige Weiterleben der Seele.	
--	--	--

Quellen

http://www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/landeskunde/modelle/epochen/neuzeit/juden/laupheim/ab2h-1.pdf, eingesehen am 18.11.2014.

2. Arbeitsauftrag:



Elise Baum	geb.: 6.12.1847	<input type="checkbox"/> 28.Kislev 5608
	gest.: 24.9.1930	<input type="checkbox"/> 2.Tishri 5691
Josef Baum	geb.: 5.6.1849	<input type="checkbox"/> 15.Sivan 5609
	gest.: 20.5.1932	<input type="checkbox"/> 14.Ijjar 5692



Wege der Erinnerung INTERAKTIVE - Station 4: Jüdischer Friedhof in Sötern

Max Sender

geb.: 21.3.1873

□ 22.Adar 5633

gest.: 18.6.1921

□ 12.Sivan 5681

